



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von
Urheberrechten und verwandten Schutzrechten**

Beschluss vom 3. Mai 2021

Gemeinsamer Tarif 4i (GT 4i)

Vergütung auf in Geräte integrierte digitale Speichermedien

I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

A.

Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 2. Juni 2020 genehmigten Gemeinsamen Tarifs 4i GT 4i (Vergütung auf in Geräte integrierte digitale Speichermedien) läuft am 30. Juni 2021 ab. Der Tarif ist mit Schreiben vom 25. Juni 2020 von SWICO gekündigt worden, also noch vor dessen Inkrafttreten. Handelnd durch die SUIISA reichen die Verwertungsgesellschaften ProLitteris, SSA, SUIISA, SUISSIMAGE und SWISSPERFORM mit Datum vom 30. November 2020 ein Gesuch um Genehmigung eines neuen GT 4i in der Fassung vom 19. November 2020 mit einer vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 einschliesslich einer automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr bis längstens 30. Juni 2024 ein.

B.

Hinsichtlich der Tarifeinnahmen geben die Verwertungsgesellschaften an, im Jahr 2019 seien 20 263 797 Franken abgerechnet worden. Allerdings seien diese Einnahmen noch unter dem alten GT 4i zustande gekommen. Welche Einnahmen der vorliegende Tarif einbringen werde, lasse sich noch nicht abschätzen.

C.

Folgende Nutzerorganisationen seien zu den Tarifverhandlungen eingeladen worden: Der Schweizerische Wirtschaftsverband für Informations- Kommunikations- und Organisationstechnik SWICO, der Dachverband der Urheberrechtsnutzer DUN, der Schweizerische Verband der Streaminganbieter Swisststream und das Konsumentenforum Kf. Letzteres habe sich bei den Tarifverhandlungen durch Swisststream vertreten lassen.

Was den Gang der Verhandlungen betrifft, geben die Verwertungsgesellschaften an, dass alle Verhandlungssitzungen angesichts der aktuellen Pandemie in Form von Videokonferenzen abgehalten worden seien. Da der Verband SWICO in seinem Kündigungsschreiben auf das geänderte Nutzungsverhalten abgestellt habe, hätten die Verwertungsgesellschaften umgehend das Marktforschungsinstitut X. _____ mit der Durchführung einer Studie zum Nutzerverhalten mit Blick auf Smartphones und Tablets beauftragt. Die erste Verhandlungssitzung habe am 19. August 2020 stattgefunden. Anlässlich dieser Sitzung hätten die Verwertungsgesellschaften über die Studie und darüber informiert, dass deren Ergebnisse Mitte Oktober 2020 vorliegen sollten. SWICO habe mitgeteilt, der Verband sei mit dem 2019 ausgehandelten Tarif nicht zufrieden, auch wenn er einen Kompromiss darstelle. Denn der Preis pro Gigabyte Speicher sinke aufgrund der Bedeutung von Geräten mit grosser Speicherkapazität weiter. Das hauptsächliche Augenmerk liege für SWICO bei den Smartphones und Tablets, da die übrigen durch den GT 4i erfassten Geräte kaum mehr ins Gewicht fielen. Die Verwertungsgesellschaften hätten ihrerseits kundgetan, dass sie die aktuellen Verhandlungen dazu nutzen

wollten abzuklären, ob auch andere für den Privatgebrauch relevanten Datenträger durch den Tarif zu erfassen seien. Ferner hätten die Verwertungsgesellschaften unterstrichen, sie möchten den Tarif an das revidierte, am 1. April 2020 in Kraft getretene Urheberrechtsgesetz angepasst wissen, dies namentlich hinsichtlich des neu eingeführten «Lichtbildschutzes» in Art. 2 Abs. 3^{bis} des Urheberrechtsgesetzes.

Die Ergebnisse der X. _____-Studie seien im Verlauf des Monats Oktober 2020 mit Blick auf verschiedene Speichermedien gestaffelt eingetroffen. Entsprechend hätten für die zweite Verhandlungssitzung vom 19. Oktober 2020 erst die Ergebnisse der Studie mit Bezug auf Smartphones und Tablets vorgelegen, während sie bezüglich Computern (einschliesslich Laptops), externen Harddisks und Cloud-Dienstleistungen noch gefehlt hätten. An der Sitzung vom 19. Oktober 2020 hätten die Verwertungsgesellschaften auch erste Berechnungen der Vergütungen für Smartphones und Tablets präsentiert. Die Verwertungsgesellschaften hätten ferner vorgeschlagen, von den Vergütungen des geltenden GT 4i auszugehen, diese den inzwischen eingetretenen Veränderungen mit Bezug auf Preise und Nutzungsverhalten anzupassen und das entsprechende Zwischenergebnis dann mit Blick auf den neuen Lichtbildschutz zu vergrössern. Bei dieser Verhandlungssitzung seien auch die von SWICO zur Verfügung gestellten Marktdaten und die Ergebnisse der X. _____-Studie mit Blick auf Smartphones und Tablets besprochen worden. Die Nutzerorganisationen hätten dargelegt, dass ihre Beurteilung der mit Bezug auf Smartphones und Tablets vorgesehenen Vergütung wesentlich vom Umfang einer allenfalls auch hinsichtlich der anderen relevanten Speichermedien geforderten Vergütung abhängt. Die Nutzerorganisationen seien in der Folge dazu eingeladen worden, ihrerseits bis zum 29. Oktober 2020 einen Gegenvorschlag für die Vergütungsregelung einzureichen.

Sobald die weiteren Studienergebnisse vorgelegen hätten, hätten die Verwertungsgesellschaften diese jeweils umgehend bis zum 26. Oktober 2020 weitergeleitet. Am 30. Oktober 2020 hätten die Nutzerorganisationen den Verwertungsgesellschaften mitgeteilt, sie sähen sich noch nicht in der Lage, einen Gegenvorschlag einzureichen, wollten diesen aber anlässlich der für den 3. November 2020 vorgesehenen nächsten Verhandlungssitzung besprechen. An dieser Verhandlungssitzung hätten die Nutzerorganisationen angestrebt, die Tagesordnung dahingehend abzuändern, dass vorerst die nach der letzten Sitzung erhaltenen Studienergebnisse diskutiert würden, bevor sie einen Gegenvorschlag präsentierten. Ferner sollte das Thema des Lichtbildschutzes erörtert werden. In der Folge hätten die Verwertungsgesellschaften die entsprechenden Studienergebnisse präsentiert und Fragen zu diesen beantwortet. Gleichzeitig hätten sie dargelegt, dass ihrer Einschätzung zufolge eine Vergütung auch mit Bezug auf externe Harddisks, Computer und Cloud-Dienstleistungen angezeigt wäre. Sie hätten auch die aus ihrer Sicht hierfür massgebliche gesetzliche Grundlage erörtert und untersucht, ob sie

hierfür vorliegend auch tatsächlich mit den insoweit massgeblichen Nutzerorganisationen im Sinne von Art. 46 Abs. 2 des Urheberrechtsgesetzes verhandelten. Daraufhin hätten die Nutzerorganisationen einmal mehr die Ergebnisse der X. _____-Studien wie auch die Absicht der Verwertungsgesellschaften, dem neu eingeführten Lichtbildschutz im vorliegenden Tarif Rechnung zu tragen, kritisiert. Ihnen zufolge würde bereits der geltende GT 4i den Lichtbildschutz berücksichtigen, da sowohl die X. _____-Studien als auch die Kalkulationsmodelle der Verwertungsgesellschaften alle Arten von Fotografien miteinbezogen hätten. Dem hätten die Verwertungsgesellschaften entgegnet, der bisherige GT 4i beruhe nicht auf Kalkulationsmodellen der Verwertungsgesellschaften, sondern auf den mit den Nutzerorganisationen geführten Verhandlungen. Die Verwertungsgesellschaften seien zwar gern bereit, die seit den Verhandlungen zum geltenden Tarif eingetretenen Änderungen zu berücksichtigen, allerdings nur, wenn im Gegenzug auch der neuen Gesetzesbestimmung von Art. 2 Abs. 3^{bis} des Urheberrechtsgesetzes Rechnung getragen werde. Denn diese Bestimmung habe die Anzahl geschützter Werke erheblich ansteigen lassen. An dieser Verhandlungssitzung hätten sich die Verwertungsgesellschaften zudem dahingehend geäußert, dass eine tarifliche Erfassung der bisher nicht miteinbezogenen Speichermedien vor 2022 nicht realistisch erscheine. Die erforderlichen Verhandlungen würden wohl bis Mai 2021 dauern. Daher hätten die Verwertungsgesellschaften vorgeschlagen, einen vom 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 geltenden Übergangstarif auszuhandeln, der auf die bisherigen Speichermedien beschränkt sei. Im Verlaufe der Sitzung hätten die Nutzerorganisationen noch ihre Marktprognosen für das Jahr 2021 präsentiert, aber keinen eigentlichen Gegenvorschlag zum Kalkulationsmodell der Verwertungsgesellschaften vom 7. Oktober 2020 gemacht. Vielmehr hätten die Nutzerorganisationen gewünscht, eine nächste Videokonferenz zur Besprechung eines solchen Gegenvorschlags auf den 10. November 2020 anzusetzen.

Am 9. November 2020 habe SWICO im Hinblick auf die Sitzung am folgenden Tag einen Gegenvorschlag zum Tarif präsentiert. Dieser habe im Wesentlichen vorgesehen, dass für Geräte mit kleiner oder mittlerer Speicherkapazität keine Vergütung geschuldet sei und die Vergütungen für die Geräte der höheren Kategorien wesentlich gesenkt würden.

Anlässlich der Verhandlungssitzung vom 10. November 2020 hätten die Verwertungsgesellschaften erklärt, dass dieser Gegenvorschlag für sie aus verschiedenen Gründen inakzeptabel sei. Die Nutzerorganisationen hätten daraufhin erklärt, sie zögen es vor, wenn der Übergangstarif ein Jahr dauern würde, damit für die Verhandlungen mit Blick auf die tarifliche Erfassung neuer Geräte genügend Zeit zur Verfügung stehe. In der Folge hätten die Verwertungsgesellschaften darauf hingewiesen, dass ein halbjähriger Übergangstarif bei Bedarf auch verlängert werden könnte. Danach hätten sie einen Tarif vorgeschlagen, der vom 1. Juli bis zum

31. Dezember 2021 gelten sollte und alle Tarifsenkungen gemäss ihren Berechnungen vom 7. Oktober 2020 einschloss, während anstelle aller damals vorgesehenen Erhöhungen die Vergütungssätze gemäss dem derzeit noch geltenden Tarif übernommen worden seien. Die Nutzerorganisationen hätten diesen Vorschlag als «schwierig» bezeichnet.

Daraufhin hätten die Verwertungsgesellschaften den Nutzerverbänden im Hinblick auf die letzte angesetzte Verhandlungssitzung vom 19. November 2020 einen erneuten Kompromissvorschlag zukommen lassen unter Einschluss eines weiteren Tariftextes, den sie für den Fall, dass keine Einigung zustande käme, bei der Schiedskommission zur Genehmigung einreichen würden.

Anlässlich der Sitzung vom 19. November 2020 hätten die Verhandlungspartner ihre jeweiligen Vorschläge noch angepasst, was es ermöglicht habe, schliesslich eine einvernehmliche Lösung zu finden. Diese sei in den Tarif in der Fassung vom 19. November 2020 umgewandelt worden, zu dem alle Nutzerorganisationen in der Folge ihre Zustimmung hätten abgeben können. Die gefundene einvernehmliche Lösung binde keinen der Verhandlungspartner, weder mit Blick auf künftige Tarife noch auf künftige Tarifverhandlungen.

D.

Für Audio- und Videogeräte seien die Vergütungssätze aus dem geltenden GT 4i in den neuen Tarif übernommen worden. Anlässlich der Verhandlungssitzung vom 19. August 2020 hätten die Nutzerorganisationen denn auch dargelegt, ihre Zweifel bezüglich der Angemessenheit lägen im Bereich Tablets und Smartphones und nicht im Bereich der genannten Gerätekategorien. Mit Bezug auf Smartphones seien die Vergütungen im Vergleich zum geltenden Tarif reduziert worden. Damit hätten die Verhandlungspartner dem Umstand Rechnung getragen, dass Apparate mit grosser Speicherkapazität auf dem Markt immer mehr Verbreitung fänden. Zwar nehme die Anzahl abgespeicherter Privatkopien im Gegenzug zu, allerdings nicht in vergleichbarer Masse. Dafür sei der Marktpreis pro Gigabyte Speicherkapazität gesunken. Dieser diene als Berechnungsbasis für die Vergütungen des GT 4i. Im Ergebnis seien daher die bisherigen Vergütungen zu senken. Für Geräte mit einer Speicherkapazität bis und mit 16 GB sei keine Vergütung mehr vorgesehen. Auch für Tablets seien die Vergütungen aufgrund der angestiegenen Speicherkapazität tiefer ausgefallen als bisher. Auch für diese Geräte sei bei einer Speicherkapazität von bis zu 16 Gigabytes keinerlei Vergütung mehr vorgesehen.

Was die Tarifdauer anbelange, so entspreche diese mit einer vorgesehenen Gültigkeitsdauer von einem Jahr einschliesslich der Möglichkeit einer zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr derjenigen des geltenden Tarifs. Diese Regelung stehe im Einklang mit der einschlägigen Rechtsprechung der Schiedskommission.

Die gesetzliche Grundlage für den vorliegenden Tarif bilde Art. 20 Abs. 3 des Urheberrechtsgesetzes, der im Übrigen technologieneutral formuliert sei. Die in der Gesetzesbestimmung statuierte Vergütung hätte entsprechend den Vorgaben des internationalen Rechts auch nicht im Hinblick auf die Multifunktionalität von Tablets und Smartphones ausgeschlossen werden dürfen. Ob die Entscheidung des Gesetzgebers, dass auch illegale Downloads von Privaten durch die Schranke des Privatgebrauchs erfasst und aufgrund von Art. 20 Abs. 2 des Urheberrechtsgesetzes vergütungspflichtig seien, angesichts der gegenläufigen Entwicklung im EU-Raum Bestand haben werde, erscheine zwar fraglich, aber die Schiedskommission könne ohne entsprechende Änderungen der gesetzlichen Grundlagen nicht anders entscheiden. Die oben genannten Studien hätten gezeigt, dass trotz zunehmender Bedeutung des Streamings rund ein Drittel der Smartphone-Besitzer, bzw. ein Viertel der Tablet-Besitzer, die Geräte für das Speichern von Privatkopien nutzen.

Die Verwertungsgesellschaften legen dar, sie sähen sich entsprechend der im Genehmigungsbeschluss der ESchK vom 2. Juni 2020 betr. den GT 4i, E. 8 enthaltenen Aufforderung seitens der Schiedskommission in der Pflicht, zu der von der Preisüberwachung PUE in ihrer Stellungnahme vom 10. März 2020 am geltenden GT 4i geäußerten Kritik Stellung zu nehmen, auch wenn es sich vorliegend um einen Einigungstarif handle. Die Verwertungsgesellschaften legen dar, weshalb ihrer Meinung nach die Auffassung der Preisüberwachung, derzufolge als Berechnungsbasis für die Vergütung nicht der Gerätepreis, sondern der Preis des Speichers massgeblich sein sollte, mit den gesetzlichen Grundlagen für die Tariffberechnung unvereinbar sei. Immerhin sei vom Gerätepreis als Berechnungsbasis jedoch ein Abzug zu machen, um dem gemäss Erhebungen anzunehmenden Umfang der Nutzung für Privatkopien Rechnung zu tragen.

E.

Hinsichtlich der Angemessenheit des Tarifs verweisen die Verwertungsgesellschaften im Wesentlichen auf die Zustimmung der Verhandlungspartner. Es gebe im vorliegenden Fall keine Umstände, die der Vermutung widersprechen würden, dass der Tarif einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspreche. Nur wenn gewichtige Anzeichen vorlägen, die dieser Vermutung widersprechen, sei die Schiedskommission dazu angehalten, die Einhaltung der Bestimmungen von Art. 59 f. des Urheberrechtsgesetzes zu prüfen. Seien keine entsprechenden Indizien erkennbar, nach welchen die Schiedskommission im Übrigen auch nicht suchen müsse, könne sie praxismässig davon ausgehen, dass der Tarif angemessen sei, und ihn folglich genehmigen. Die Verhandlungspartner hätten eine gemeinsame Basis zur Verständigung gefunden. Auch auf dem freien Markt komme es vor, dass Verhandlungspartner unterschiedliche Rechtsauffassungen ausklammerten, um eine gemeinsame Verständigungsbasis zu finden.

F.

Hinsichtlich des Streitwerts für das vorliegende Verfahren geben die Verwertungsgesellschaften an, da die Verhandlungspartner eine Einigung erzielt hätten und damit keine unterschiedlichen Anträge vorlägen, sei der Streitwert mit 0.- Franken zu veranschlagen.

G.

Mit Präsidialverfügung vom 15. Dezember 2020 wird die Spruchkammer zur Behandlung des Tarifgenehmigungsgesuchs eingesetzt. Gleichzeitig wird das Konsumentenforum kf unter Ansetzung einer Frist bis zum 1. Februar 2021 um eine Stellungnahme gebeten und darauf hingewiesen, im Säumnisfall werde von einer Zustimmung zum Antrag der Verwertungsgesellschaften ausgegangen. Falls sich das Konsumentenforum kf im vorliegenden Verfahren vertreten lassen möchte, sei der Vertreter anzuzeigen und eine entsprechende Vollmacht einzureichen. Da dem Antrag der Verwertungsgesellschaften auf Genehmigung eines neuen GT 4i vom 30. November 2020 explizite Einwilligungserklärungen der übrigen massgeblichen Nutzerorganisationen beiliegen, kann die Schiedskommission auf eine Vernehmlassung bei diesen verzichten.

H.

Bis zu der mit Präsidialverfügung vom 15. Dezember 2020 gesetzten Frist vom 1. Februar 2021 geht bei der Schiedskommission keine Stellungnahme zum Antrag auf Genehmigung eines neuen GT 4i ein. Daher wird die Preisüberwachung PUE mit Präsidialverfügung vom 4. Februar 2021 zur Abgabe einer Empfehlung zur Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften bis zum 8. März 2021 gemäss Art. 15 Abs. 2^{bis} des Preisüberwachungsgesetzes eingeladen.

I.

Mit Schreiben vom 3. März 2021 verzichtet die PUE angesichts des Umstands, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgeblichen Nutzerverbänden auf einen neuen GT 4i geeinigt hätten, auf die Abgabe einer formellen Empfehlung.

J.

Da die betroffenen Nutzerorganisationen dem neuen GT 4i in der Fassung vom 19. November 2020 zugestimmt haben und auch gestützt auf die Präsidialverfügung vom 5. März 2021 seitens der Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgt die Behandlung der Tarifeingabe der Verwertungsgesellschaften auf dem Zirkulationsweg (vgl. Art. 11 der Urheberrechtsverordnung).

K.

Der am 30. November 2020 zur Genehmigung unterbreitete GT 4i (Vergütung auf in

Geräte integrierte digitale Speichermedien) in der Fassung vom 19. November 2020 ist diesem Beschluss in deutscher, französischer und italienischer Sprache beigelegt.

II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1.

Die am GT 4i beteiligten Verwertungsgesellschaften ProLitteris, SSA, SUIISA, SUISSIMAGE und SWISSPERFORM haben ihr Gesuch um Genehmigung eines neuen GT 4i am 30. November 2020 und damit innerhalb der Frist gemäss Art. 9 Abs. 2 der Urheberrechtsverordnung vom 26. April 1993 (URV, SR 231.11) eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht ferner hervor, dass die Verhandlungen im Sinne von Art. 46 Abs. 2 des Urheberrechtsgesetzes vom 9. Oktober 1992 (URG, SR 231.1) ordnungsgemäss durchgeführt worden sind. Die Nutzerorganisationen DUN, SWICO und Swisststream haben dem Tarif explizit zugestimmt. Die im Tarifgenehmigungsverfahren ausgebliebene Stellungnahme des Konsumentenforums kf kann als Zustimmung zum Tarifgesuch ausgelegt werden.

2.

Der GT 4i beansprucht sowohl Geltung für die Schweiz als auch für das Fürstentum Liechtenstein. Da sich der vorliegende Beschluss nur hinsichtlich der Gültigkeit in der Schweiz äussern kann, bleibt der Entscheid für das Fürstentum Liechtenstein der hierfür zuständigen Behörde (Art. 51 Abs. 2 des Gesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte des Fürstentums Liechtenstein vom 19. Mai 1999 [FL-URG, LR 231.1]) vorbehalten.

3.

Mit der gemeinsamen Eingabe von ProLitteris, SSA, SUIISA, SUISSIMAGE und SWISSPERFORM sind auch die Voraussetzungen von Art. 47 Abs. 1 URG erfüllt, wonach mehrere Verwertungsgesellschaften, die im gleichen Nutzungsbereich tätig sind, für die gleiche Verwendung von Werken einen gemeinsamen Tarif nach einheitlichen Grundsätzen aufzustellen haben. Ferner müssen die Verwertungsgesellschaften nach der soeben genannten Bestimmung eine gemeinsame Zahlstelle bezeichnen. Ziffer 3.1 des vorliegend zu genehmigenden Tarifs geht über dieses Erfordernis hinaus, indem die SUIISA auch als Vertreterin für die am GT 4i beteiligten Verwertungsgesellschaften bezeichnet wird. Die Vertretungsbefugnis der SUIISA betrifft allerdings lediglich das Innenverhältnis der beteiligten Verwertungsgesellschaften und ist von der Schiedskommission daher nicht zu prüfen.

4.

Gemäss Art. 59 Abs. 1 URG genehmigt die Schiedskommission einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist, wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet.

5.

Nach ständiger Rechtsprechung der Schiedskommission wird die Zustimmung der un-

mittelbar Betroffenen als Indiz für die Angemessenheit und damit für die Genehmigungsfähigkeit eines Tarifs aufgefasst. Im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände verzichtet sie demnach auf eine eingehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG. Die Schiedskommission stützt ihre diesbezügliche Praxis auf die Rechtsprechung des Bundesgerichts, wonach im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspreche (Urteil des Bundesgerichts vom 7. März 1986, E. 5 b, veröffentlicht in: Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten [Hrsg.], Entscheide und Gutachten, 1981-1990, S. 183 ff., S. 190). Das Bundesverwaltungsgericht hat in BVGE 2011/2 E. 6.2., *GT 3c*, indes befunden, eine solche Vermutung könne nicht bedeuten, dass gewichtige Anzeichen, die gegen eine solche Annahme sprechen, ausser Acht gelassen werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzerverbände sei gemäss dem Entscheid des Bundesgerichts nicht als Anlass für eine formelle Kognitionsbeschränkung, sondern als blosses Indiz für die wahrscheinliche Zustimmung aller massgeblichen Gruppen von Berechtigten unter Konkurrenzverhältnissen anzusehen. Gewichtige Indizien, die gegen diese Annahme sprechen, dürfen deshalb nicht ausgeklammert werden

6.

Unter Berücksichtigung des Einverständnisses aller beteiligten Nutzerorganisationen zum beantragten GT 4i ist vorliegend von einem Einigungstarif auszugehen. Da der Schiedskommission keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Tarif nicht annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht und es keine Indizien für eine Unangemessenheit im Sinne von Art. 59 f. URG gibt, kann sie davon ausgehen, dass er in seinem Aufbau und in seinen einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Dies gilt jedenfalls vorbehältlich der Beurteilung der vorgesehenen Gültigkeitsdauer des Tarifs (s. dazu sogleich unten unter E. 7). Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerorganisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich bereits daraus, dass in diesem Fall gemäss Art. 11 URV keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern eine Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann. Schliesslich gilt es zu beachten, dass es sich mit Bezug auf die Vergütungen für Audio- und Videogeräte um eine Fortsetzung des bisher geltenden GT 4i handelt, da die entsprechenden Vergütungsansätze gegenüber dem von der Schiedskommission mit Beschluss vom 2. Juni 2020 genehmigten Tarif nicht geändert worden sind.

7.

Was die Gültigkeitsdauer des Tarifs anbelangt, sehen dessen Ziffern 9.1 und 9.3 vor, dass er am 1. Juli 2021 in Kraft trete und für alle ab diesem Zeitpunkt von Herstellern oder Importeuren an den Detailhandel oder an den Endkunden direkt vertriebenen Leerträger gelte. Der Tarif solle am 30. Juni 2022 enden. Allerdings verlängere sich dessen Gültigkeitsdauer automatisch um jeweils ein Jahr bis längstens zum 30. Juni

2024, wenn er nicht von einem der Verhandlungspartner durch «schriftliche Anzeige» ein Jahr vor Ablauf gekündigt werde.

Dieser vorgesehenen Gültigkeitsdauer stünde grundsätzlich entgegen, dass die Schiedskommission in ihrer Rechtsprechung zumindest im Sinne einer Faustregel festgehalten hat, automatische Verlängerungsklauseln in Tarifen dürften zu einer Verlängerung von deren Gültigkeitsdauer maximal um den ursprünglich vorgesehenen Zeitraum führen (vgl. Beschluss der ESchK vom 8. Dezember 2016 betreffend den GT 4i, E. 4.2 und 4.8). Die vorliegend vorgesehene (automatische) Verlängerungsmöglichkeit bis zum Doppelten der ursprünglich vorgesehenen Gültigkeitsdauer des Tarifs von einem Jahr erscheint zwar ausnahmsweise noch angemessen, stösst aber angesichts der erwähnten Praxis und angesichts der sich rasant entwickelnden Marktverhältnisse im hier interessierenden Bereich an eine Grenze. Gerade noch angemessen erscheint diese Verlängerungsmöglichkeit insbesondere deshalb, weil die Geltungsdauer von bloss einem Jahr im Vergleich zu den im Tarifwesen ansonsten häufig anzutreffenden ursprünglichen Geltungsdauern von zwei bis drei Jahren kurz ist und weil die für Tarife ebenfalls zu beachtende Rechtsprechung, wonach die maximale Gültigkeitsdauer von zehn Jahren nicht überschritten werden darf (vgl. dazu Beschluss der ESchK vom 13. September 2018 betreffend GT 3c, E. 7, mit weiteren Hinweisen), durch den vorliegenden Beschluss nicht in Frage gestellt wird (vgl. bereits den Beschluss der ESchK vom 2. Juni 2020 betr. den GT 4i, E. 7).

8.

Schliesslich hat die Preisüberwachung PUE auf die Abgabe einer Empfehlung gestützt auf Art. 15 Abs. 2^{bis} des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG, SR 942.20) mit Schreiben vom 10. März 2020 verzichtet. Auch ist sie angesichts des vorliegenden GT 4i auf ihre anlässlich einer Stellungnahme vom 10. März 2020 geübte grundsätzliche Kritik an der Berechnungsgrundlage nicht mehr zurückgekommen. Der Antrag der Verwertungsgesellschaften gibt der Schiedskommission daher keinen Anlass zu weiteren Bemerkungen. Der vorliegende GT 4i ist somit antragsgemäss zu genehmigen.

9.

Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen. Soweit die URV keine besondere Regelung enthält, gelten auch die Bestimmungen der Allgemeinen Gebührenverordnung vom 8. September 2004 (AllGebV; SR 172.041.1). Art. 16 Abs. 1 URV hält mit Bezug auf die Gebühren fest, dass diese sinngemäss nach den Art. 1 Bst. a, 2 und 14 bis 18 der Verordnung über Kosten und Entschädigungen im Verwaltungsverfahren vom 10. September 1969 (VKEV, SR 172.041.0) zu bemessen sind. Gestützt auf Art. 63 Abs. 4^{bis} des Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 20. Dezember 1968 (VwVG, SR 172.021) richtet sich die Spruchgebühr nach Umfang und

Schwierigkeit der Streitsache, Art der Prozessführung und der finanziellen Lage der Parteien. Sie beträgt bei Streitigkeiten ohne Vermögensinteresse 100 bis 5000 Franken; in den übrigen Streitsachen 100 bis 50 000 Franken. Das VwVG ist vorliegend anzuwenden (vgl. Art. 1 Abs. 1 Bst. d VwVG). Die Genehmigungsverfahren für die von den Verwertungsgesellschaften aufgestellten Tarife sind vermögensrechtlicher Natur (vgl. BGE 135 II 172 *GT 3c*, E. 3.1 f., mit weiteren Hinweisen). Bei der Festlegung der Gebühren sind das Kostendeckungs- und Äquivalenzprinzip als verfassungsmässige Schranken zu berücksichtigen (MICHAEL FREY, Grundsätze der Streitwertbestimmung, Bern 2017, N 33 ff., mit weiteren Hinweisen).

Art. 2 Abs. 2 VKEV sieht bestimmte Ansätze für die Bemessung der Spruchgebühr im Falle von Streitigkeiten mit Vermögensinteresse vor. Da vorliegend ein Einigungstarif und kein strittiger Tarif zu beurteilen ist, wird das Vermögensinteresse auf «0 - 10 000 Franken» eingestuft. Die Spruch- und Schreibgebühr ist vor diesem Hintergrund auf insgesamt Franken 1 900 festzulegen.

III. Demnach beschliesst die Schiedskommission:

1.

Kopien des Schreibens von RA Dr. Christian T. Suffert vom 9. April 2021 gehen zur Kenntnis an die übrigen Verfahrensbeteiligten

2.

Der Gemeinsame Tarif 4i (Vergütung auf in Geräte integrierte digitale Speichermedien) wird – soweit dieser Tarif der Kognition der Schiedskommission unterliegt – in der Fassung vom 19. November 2020 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 einschliesslich einer automatischen Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr bis längstens zum 30. Juni 2024 genehmigt.

3.

Den am GT 4i beteiligten Verwertungsgesellschaften ProLitteris, SSA, SUIISA, SUISSIMAGE und SWISSPERFORM werden die Verfahrenskosten auferlegt, für die sie solidarisch haften:

Spruch- und Schreibgebühr	Fr. 1900.—
Ersatz der Auslagen	<u>Fr. 1996.50</u>
Total	Fr. 3896.50

4.

Schriftliche Mitteilung an:

- Mitglieder der Spruchkammer
- SUIISA, Zürich
(Einschreiben mit Rückschein)
- ProLitteris, Zürich
(Einschreiben mit Rückschein)
- SSA, Lausanne
(Einschreiben mit Rückschein)
- SUISSIMAGE, Bern
(Einschreiben mit Rückschein)
- SWISSPERFORM, Zürich
(Einschreiben mit Rückschein)
- SWICO, vertreten durch Dr. Christian T. Suffert, Rechtsanwalt, und weitere,
Suffert Neuenschwander & Partner, Zollikon
(Einschreiben mit Rückschein)
- DUN, Bern
(Einschreiben mit Rückschein)

- Swisststream, Dr. iur. Alexander Schmid, Rechtsanwalt, epartners Rechtsanwälte, Hardturmstrasse 11, 8005 Zürich
(Einschreiben mit Rückschein)
- Konsumentenforum (kf), Bern
(Einschreiben mit Rückschein)
- Preisüberwachung PUE, Bern
(zur Kenntnis)

Eidgenössische Schiedskommission

Helen Kneubühler Dienst
Präsidentin

Philipp Dannacher
Kommissionsekretär

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht (Postfach, 9023 St. Gallen) Beschwerde geführt werden.¹ Die Rechtsschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die Beweismittel sind, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.²

Versand: 7. Mai 2021

¹ Art. 74 Abs. 1 URG in Verbindung mit Art. 33 Bst. f und Art. 37 des Bundesgesetzes über das Bundesverwaltungsgericht vom 17. Juni 2005 (Verwaltungsgerichtsgesetz, VGG, SR 173.32) sowie Art. 50 Abs. 1 VwVG.

² Art. 52 Abs. 1 VwVG.



ProLitteris
Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst

SSA
Société Suisse des Auteurs, société coopérative

SUISA
Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik

SUISSIMAGE
Schweizerische Genossenschaft für Urheberrechte an audiovisuellen Werken

SWISSPERFORM
Schweizerische Gesellschaft für die verwandten Schutzrechte

Gemeinsamer Tarif 4i 2021 – 2022, Fassung vom 19.11.2020

Vergütung auf in Geräte integrierte digitale Speichermedien

Genehmigt von der Eidgenössischen Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten am . . . und veröffentlicht im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom . . .

Genehmigt vom Amt für Volkswirtschaft Fürstentum Liechtenstein am . . .

Geschäftsführende Verwertungsgesellschaft

SUISA

Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon + 41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone + 41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

1. Gegenstand des Tarifs

1.1 Der Tarif bezieht sich auf die nach Art. 20 Abs. 3, des schweizerischen bzw. nach Art. 23 Abs. 3 des liechtensteinischen Urheberrechtsgesetzes vorgesehene Vergütung für das private Kopieren von Werken und Leistungen, die durch Urheberrecht oder verwandte Schutzrechte geschützt sind, auf Microchips, Harddiscs und ähnliche digitale Datenträger (nachstehend "privates Kopieren" auf "Leerträger"). Unter diesen Tarif fallen Leerträger, die

- integriert sind in Geräte, die hauptsächlich die Speicherung und Wiedergabe von geschützten Werken und Leistungen auditiver Natur erlauben, namentlich mp3-Walkman, mp3-Jukebox (sowie solche mit entsprechenden Kompressionsverfahren), iPod oder Audio-Harddiscrecorder;
- integriert sind in Geräte, die hauptsächlich die Speicherung und Wiedergabe von geschützten Werken und Leistungen audiovisueller Natur erlauben, namentlich Satelliten-Receiver mit eingebauter Harddisc, Set-Top-Boxen mit eingebauter Harddisc, TV-Geräte mit eingebauter Harddisc, DVD-Recorder mit eingebauter Harddisc, Digital Video Recorder (DVR) und Personal Video Recorder (PVR) mit eingebauter Harddisc oder Multimediaserver;
- integriert sind in Smartphones; als solche gelten Mobiltelefone, die die Speicherung von Audio-, audiovisuellen oder visuellen Inhalten über eine Verbindung zu einem PC oder einem anderen Gerät oder direkt aus dem Internet erlauben wie auch die Wiedergabe von solchen Inhalten;
- integriert sind in Tablets; als solche gelten tragbare Geräte mit einem Touchscreen, dessen Diagonale mindestens 7 Zoll misst;

oder die zusammen mit solchen Geräten an Konsumenten abgegeben werden.

1.2 Unter diesen Tarif fallen auch bespielte Datenträger, sofern sie im Hinblick auf eine Verwendung als Datenträger für privates Kopieren angeboten werden.

1.3 Nicht unter diesen Tarif fallen Werkverwendungen zum Eigengebrauch nach Art. 20 Abs. 2 des schweizerischen bzw. Art. 23 Abs. 2 des liechtensteinischen Urheberrechtsgesetzes.

1.4 Nicht in diesem Tarif geregelt ist das private Kopieren auf andere Leerträger wie leere Audio- und Videokassetten, Minidisc, DAT, CD-R/RW Audio, CD-R data und bespielbare DVD (GT 4) sowie auf Speicher, die Endkonsumenten entgeltlich oder unentgeltlich zum Gebrauch überlassen werden (GT 12).

1.5 Dieser Tarif ist nicht anwendbar auf in Personalcomputer eingebaute Festplatten, unabhängig davon, ob es sich um tragbare oder stationäre Geräte handelt. Tragbare Personalcomputer unterscheiden sich von Tablets durch eine eingebaute, nicht abnehmbare Tastatur mit physischen Tasten.

Dieser Tarif ist ebenfalls nicht anwendbar auf externe Festplatten und USB-Sticks.

2. Hersteller und Importeure

- 2.1 Der Tarif richtet sich an Hersteller und Importeure von Leerträgern.
- 2.2 Als Hersteller gilt, wer Leerträger in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein herstellt und in ihrer handelsüblichen Form dem Handel oder direkt den Konsumenten anbietet.
- 2.3 Als Importeur gilt, wer Leerträger aus dem Ausland in die Schweiz oder ins Fürstentum Liechtenstein importiert, unabhängig davon, ob er sie selbst verwendet, dem Handel oder direkt den Konsumenten anbietet. Privatpersonen, die beim Grenzübertritt nur einzelne Leerträger für den eigenen Gebrauch mit sich führen, gelten aus Gründen der Verhältnismässigkeit nicht als Importeure im Sinne dieses Tarifs.
- 2.4 Als Importeur gilt auch ein im Ausland ansässiger Anbieter, der Leerträger im Versandhandel Konsumenten in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein anbietet und die Konsumenten dabei so stellt, als ob diese die Leerträger von einem inländischen Anbieter erwerben.

3. Verwertungsgesellschaften, Freistellung

- 3.1 Die SUISA ist für diesen Tarif geschäftsführende Gesellschaft und vertritt auch die Verwertungsgesellschaften
- PROLITTERIS
 - SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
 - SUISSIMAGE
 - SWISSPERFORM
- 3.2 Die Hersteller und Importeure werden mit der Zahlung der Vergütung gemäss diesem Tarif von Forderungen aus Urheberrecht und verwandten Schutzrechten für Leerträger freigestellt, die in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein den Konsumenten oder dem Detailhandel abgegeben werden.

4. Vergütung

Die Vergütung wird pro Gerät berechnet und ist abhängig von der Speicherkapazität. Sie beträgt:

- 4.1 Für Geräte, die hauptsächlich die Speicherung und Wiedergabe von geschützten Werken und Leistungen auditiver Natur erlauben

<u>Speicherkapazität</u>	<u>Urheberrechte</u>	<u>Verwandte Schutzrechte</u>	<u>Gesamt</u>
- bis und mit 4 GB	CHF 1.83	CHF 0.57	CHF 2.40
- bis und mit 8 GB	CHF 3.21	CHF 0.99	CHF 4.20
- bis und mit 16 GB	CHF 3.59	CHF 1.11	CHF 4.70
- bis und mit 32 GB	CHF 5.96	CHF 1.84	CHF 7.80
- über 32 GB	CHF 9.47	CHF 2.93	CHF 12.40

4.2 Für Geräte, die hauptsächlich die Speicherung und Wiedergabe von geschützten Werken und Leistungen audiovisueller Natur erlauben

<u>Speicherkapazität</u>	<u>Urheberrechte</u>	<u>Verwandte Schutzrechte</u>	<u>Gesamt</u>
- bis und mit 250 GB	CHF 13.97	CHF 4.20	CHF 18.17
- bis und mit 1 TB	CHF 32.87	CHF 9.88	CHF 42.75
- über 1 TB	CHF 39.45	CHF 11.85	CHF 51.30

4.3 Für Smartphones

<u>Speicherkapazität</u>	<u>Urheberrechte</u>	<u>Verwandte Schutzrechte</u>	<u>Gesamt</u>
- über 16 GB bis und mit 32 GB	CHF 1.02	CHF 0.31	CHF 1.33
- bis und mit 64 GB	CHF 1.92	CHF 0.58	CHF 2.50
- bis und mit 128 GB	CHF 3.35	CHF 1.01	CHF 4.36
- bis und mit 256 GB	CHF 7.22	CHF 2.18	CHF 9.40
- über 256 GB	CHF 8.27	CHF 2.43	CHF 10.70

Für Geräte, deren Speicherkapazität maximal 16 GB beträgt, ist keine Vergütung geschuldet.

4.4 Für Tablets

<u>Speicherkapazität</u>	<u>Urheberrechte</u>	<u>Verwandte Schutzrechte</u>	<u>Gesamt</u>
- über 16 GB bis und mit 32 GB	CHF 1.61	CHF 0.49	CHF 2.10
- bis und mit 64 GB	CHF 2.69	CHF 0.86	CHF 3.55
- bis und mit 128 GB	CHF 6.33	CHF 2.11	CHF 8.44
- bis und mit 256 GB	CHF 12.34	CHF 3.66	CHF 16.00
- bis und mit 512 GB	CHF 22.50	CHF 7.50	CHF 30.00
- über 512 GB	CHF 37.54	CHF 11.46	CHF 49.00

Für Geräte, deren Speicherkapazität maximal 16 GB beträgt, ist keine Vergütung geschuldet.

4.5 Ab rechtskräftiger Genehmigung dieses Tarifs wird die Vergütung verdoppelt für Leerträger, die der SUIZA trotz einmaliger schriftlicher Abmahnung erneut nicht gemäss den Bestimmungen dieses Tarifs gemeldet werden.

4.6 Mitglieder von massgebenden Verbänden von Herstellern oder Importeuren, welche die Verwertungsgesellschaften in ihren Aufgaben unterstützen, erhalten einen Rabatt von 5 %, wenn sie alle tariflichen Verpflichtungen einhalten.

4.7 Die in diesem Tarif vorgesehenen Vergütungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom Hersteller oder Importeur zum jeweils anwendbaren Steuersatz zusätzlich geschuldet.

5. Massgebender Zeitpunkt für das Entstehen der Vergütungspflicht

Soweit die Verträge mit der SUIISA nichts anderes bestimmen, entsteht die Vergütungspflicht

- 5.1 für den Importeur: mit dem Import in die Schweiz.
- 5.2 für den Hersteller: mit der Auslieferung aus seinem Werk oder aus seinen eigenen Lagern.

6. Rückerstattung

Bezahlte Vergütungen werden dem Hersteller oder Importeur zurückerstattet:

- 6.1 für nachweislich aus der Schweiz exportierte Leerträger.
- 6.2 Die Rückerstattung erfolgt in Form der Verrechnung mit den geschuldeten Vergütungen.

7. Abrechnung

- 7.1 Hersteller und Importeure geben der SUIISA alle Angaben bekannt, die für die Berechnung der Vergütung erforderlich sind, insbesondere pro Kategorie von vergütungspflichtigen Leerträgern
 - die Zahl der hergestellten oder importierten Leerträger sowie deren Speicherkapazität
 - die Zahl der exportierten Leerträger sowie deren Speicherkapazität (unter Beilage von Kopien entsprechender Zolldokumente).
- 7.2 Diese Angaben und Belege sind, soweit nichts anderes vereinbart wird, getrennt nach Gerätekategorie, monatlich, innert 20 Tagen nach jedem Monatsende, einzureichen.
- 7.3 Hersteller und Importeure gewähren der SUIISA zur Prüfung der Angaben auf Verlangen Einsicht in ihre Bücher und Lager. Die SUIISA kann eine entsprechende Bestätigung der Kontrollstelle des Herstellers oder Importeurs verlangen. Die Prüfung kann durch einen unabhängigen Dritten vorgenommen werden, dessen Kosten der Hersteller oder Importeur trägt, wenn gemäss der Prüfung die Angaben unvollständig oder falsch waren, sonst derjenige, der den Dritten beizuziehen wünschte.
- 7.4 Werden die Angaben auch nicht nach einer schriftlichen Mahnung innert Nachfrist eingereicht, so kann die SUIISA die nötigen Erhebungen auf Kosten des Herstellers oder Importeurs durchführen oder durchführen lassen; sie kann ferner die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Hersteller oder Importeur anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum vollständige und korrekte Angaben nachliefert.

8. Zahlungen

- 0.1 Alle Rechnungen der SUI SA sind innert 30 Tagen zahlbar.
- 8.2 Sofern der Kunde seinen Verpflichtungen nicht oder nur ungenügend nachkommt kann die SUI SA monatliche oder andere Akonto-Zahlungen sowie Sicherheiten verlangen.

9. Gültigkeitsdauer

- 9.1 Dieser Tarif tritt am 1. Juli 2021 in Kraft und gilt für alle ab diesem Zeitpunkt von den Importeuren oder Herstellern an den Detailhandel oder direkt an den Konsumenten verkauften Leerträger. Er gilt bis zum 30. Juni 2022.
- 9.2 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann der Tarif vorzeitig revidiert werden.
- 9.3 Die Gültigkeitsdauer des Tarifs verlängert sich automatisch um jeweils ein Jahr bis längstens am 30. Juni 2024, wenn er nicht von einem der Verhandlungspartner durch schriftliche Anzeige an den anderen ein Jahr vor Ablauf gekündigt wird. Eine solche Kündigung schliesst einen weiteren Verlängerungsantrag an die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten nicht aus.
- 9.4 Ist nach Ablauf dieses Tarifs und trotz eingereichtem Genehmigungsgesuch noch kein Folgetarif in Kraft, verlängert sich die Gültigkeitsdauer des vorliegenden Tarifs übergangsweise bis zum Ablauf der Rechtsmittelfrist gegen den Genehmigungsbeschluss der Schiedskommission betreffend den Folgetarif.



ProLitteris

Société suisse de droits d'auteur pour l'art littéraire et plastique

SSA

Société Suisse des Auteurs, société coopérative

SUISA

Coopérative des auteurs et éditeurs de musique

SUISSIMAGE

Coopérative suisse pour les droits d'auteurs d'œuvres audiovisuelles

SWISSPERFORM

Société suisse pour les droits voisins

Tarif commun 4i 2021 – 2022, version du 19.11.2020

***Redevance sur les mémoires numériques
intégrées dans des appareils***

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le 19.11.2020 et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce du 19.11.2020.

Société de gestion compétente

SUISA

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch>

E-Mail: suisa@suisa.ch

1. Objet du tarif

1.1 Le présent tarif se rapporte à la redevance pour la copie privée d'œuvres et de prestations protégées par le droit d'auteur ou les droits voisins sur des micropuces, disques durs et supports de données numériques similaires (ci-après : «copie privée» sur «supports de données vierges»), conformément à l'art. 20 al. 3 de la loi sur le droit d'auteur suisse et à l'art. 23 al. 3 de la loi sur le droit d'auteur du Liechtenstein. Ce tarif concerne les supports de données vierges qui:

- sont intégrés dans des appareils permettant principalement l'enregistrement et l'écoute d'œuvres et de prestations protégées de nature acoustique, à savoir baladeurs mp3, juke-boxes mp3 (ou appareils recourant à un procédé de compression similaire), iPod ou enregistreurs audio à disque dur;
- sont intégrés dans des appareils permettant principalement l'enregistrement et l'écoute d'œuvres et de prestations protégées de nature audiovisuelle, à savoir récepteurs satellite avec disque dur intégré, set top-box avec disque dur intégré, récepteurs télévision avec disque dur intégré, graveur de DVD avec disque dur intégré, Digital Video Recorder (DVR) et Personal Video Recorder (PVR) avec disque dur intégré ou serveurs multimédia;
- sont intégrés dans des smartphones; sont considérés comme tels les téléphones portables permettant le stockage de contenus audio, audiovisuels ou visuels, via une connexion avec un PC ou un autre appareil, ou directement depuis Internet, et permettant la lecture de tels contenus;
- sont intégrés dans des tablettes; sont considérées comme telles les appareils portables munis d'un écran tactile dont la diagonale mesure au moins 7 pouces ;

ou qui sont vendus aux consommateurs avec de tels appareils.

1.2 Ce tarif concerne aussi les supports enregistrés dans la mesure où ils sont commercialisés en vue d'une utilisation comme supports pour la copie privée.

1.3 Le présent tarif ne se rapporte pas aux utilisations d'œuvres à des fins privées prévues à l'art. 20 al. 2 de la loi sur le droit d'auteur suisse et à l'art. 23 al. 2 de la loi sur le droit d'auteur du Liechtenstein.

1.4 Le présent tarif ne concerne pas la copie privée sur d'autres supports vierges tels que cassettes audio et vidéo vierges, Minidisc, DAT, CD-R/RW Audio, CD-R data et DVD enregistrables (TC 4), ni la copie privée sur des mémoires mises à la disposition des consommateurs, gratuitement ou contre paiement (TC 12).

1.5 Ce tarif n'est pas applicable aux supports vierges intégrés de manière permanente dans des ordinateurs personnels, qu'il s'agisse d'appareils fixes ou portables. Les ordinateurs portables se distinguent des tablettes par le fait qu'ils disposent d'un clavier intégré, qu'on ne peut pas détacher de l'appareil et qui est muni de touches physiques.

Le présent tarif n'est pas non plus applicable aux disques durs externes et aux clés USB.

2. Fabricants et importateurs

- 2.1 Ce tarif s'adresse aux fabricants et importateurs de supports de données vierges.
- 2.2 Sont des fabricants toutes les personnes qui fabriquent en Suisse ou au Liechtenstein des supports de données vierges et les mettent dans le commerce, ou les offrent directement aux consommateurs, sous leur forme commerciale habituelle.
- 2.3 Sont des importateurs toutes les personnes qui importent de l'étranger en Suisse ou au Liechtenstein des supports de données vierges, qu'elles les utilisent elles-mêmes, qu'elles les mettent dans le commerce ou qu'elles les offrent directement aux consommateurs. Les personnes privées qui, au passage de la frontière, n'amènent avec elles que quelques supports de données vierges pour leur usage privé ne sont pas considérées comme des importateurs au sens de ce tarif pour des raisons de proportionnalité.
- 2.4 Sont également des importateurs les fournisseurs étrangers qui offrent par correspondance des supports de données vierges aux consommateurs en Suisse ou au Liechtenstein, et qui apparaissent pour ces consommateurs comme des fournisseurs de Suisse ou du Liechtenstein.

3. Sociétés de gestion, exonération

- 3.1 Pour ce tarif, SUISA est la société de gestion compétente et représente également les sociétés suivantes :
- PROLITTERIS
 - SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
 - SUISSIMAGE
 - SWISSPERFORM
- 3.2 Les fabricants et importateurs sont libérés, par le paiement de la redevance conformément à ce tarif, de toute revendication concernant les indemnités de droit d'auteur et de droits voisins pour les supports de données vierges destinés aux consommateurs et au commerce de détail en Suisse ou au Liechtenstein.

4. Redevance

La redevance est calculée par appareil et dépend de la capacité de mémoire. Elle s'élève à :

- 4.1 Pour les appareils permettant principalement l'enregistrement et l'écoute d'œuvres et de prestations protégées de nature acoustique

<u>Capacité de mémoire</u>	<u>Droits d'auteur</u>	<u>Droits voisins</u>	<u>Total</u>
- Jusqu'à et y compris 4 GO	CHF 1.83	CHF 0.57	CHF 2.40
- Jusqu'à et y compris 8 GO	CHF 3.21	CHF 0.99	CHF 4.20
- Jusqu'à et y compris 16 GO	CHF 3.59	CHF 1.11	CHF 4.70
- Jusqu'à et y compris 32 GO	CHF 5.96	CHF 1.84	CHF 7.80
- Plus de 32 GO	CHF 9.47	CHF 2.93	CHF 12.40

4.2 Pour les appareils permettant principalement l'enregistrement et l'écoute d'œuvres et de prestations protégées de nature audiovisuelle

<u>Capacité de mémoire</u>	<u>Droits d'auteur</u>	<u>Droits voisins</u>	<u>Total</u>
- Jusqu'à et y compris 250 GO	CHF 13.97	CHF 4.20	CHF 18.17
- Jusqu'à et y compris 1 TO	CHF 32.87	CHF 9.88	CHF 42.75
- Plus de 1 TO	CHF 39.45	CHF 11.85	CHF 51.30

4.3 Pour les smartphones

<u>Capacité de mémoire</u>	<u>Droits d'auteur</u>	<u>Droits voisins</u>	<u>Total</u>
- Plus de 16 GO jusqu'à et y compris 32 GO	CHF 1.02	CHF 0.31	CHF 1.33
- Jusqu'à et y compris 64 GO	CHF 1.92	CHF 0.58	CHF 2.50
- Jusqu'à et y compris 128 GO	CHF 3.35	CHF 1.01	CHF 4.36
- Jusqu'à et y compris 256 GO	CHF 7.22	CHF 2.18	CHF 9.40
- Plus de 256 GO	CHF 8.27	CHF 2.43	CHF 10.70

Pour les appareils dont la capacité de mémoire ne dépasse pas 16 GO, aucune redevance n'est due.

4.4 Pour les tablettes

<u>Capacité de mémoire</u>	<u>Droits d'auteur</u>	<u>Droits voisins</u>	<u>Total</u>
- Plus de 16 GO jusqu'à et y compris 32 GO	CHF 1.61	CHF 0.49	CHF 2.10
- Jusqu'à et y compris 64 GO	CHF 2.69	CHF 0.86	CHF 3.55
- Jusqu'à et y compris 128 GO	CHF 6.33	CHF 2.11	CHF 8.44
- Jusqu'à et y compris 256 GO	CHF 12.34	CHF 3.66	CHF 16.00
- Jusqu'à et y compris 512 GO	CHF 22.50	CHF 7.50	CHF 30.00
- Plus de 512 GO	CHF 37.54	CHF 11.46	CHF 49.00

Pour les appareils dont la capacité de mémoire ne dépasse pas 16 GO, aucune redevance n'est due.

4.5 À partir de l'entrée en force de la décision d'approbation du présent tarif, la redevance est doublée pour les supports de données vierges qui n'ont pas été annoncés à SUISA conformément aux dispositions de ce tarif malgré un rappel écrit.

4.6 Les membres d'associations représentatives de fabricants et d'importateurs, si elles soutiennent les sociétés de gestion dans l'accomplissement de leurs tâches, obtiennent un rabais de 5 % lorsqu'ils respectent toutes leurs obligations tarifaires.

4.7 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le fabricant ou l'importateur au taux d'imposition en vigueur.

5. Date déterminant la naissance de l'obligation de rémunération

Dans la mesure où les contrats avec SUIISA n'en disposent pas autrement, l'obligation de rémunération naît

- 5.1 pour l'importateur: au moment de l'importation en Suisse
- 5.2 pour le fabricant: au moment de la livraison provenant de son usine ou de ses propres entrepôts.

6. Remboursement

Les redevances payées sont remboursées au fabricant et à l'importateur:

- 6.1 pour les supports de données vierges exportés de Suisse; l'exportation doit pouvoir être démontrée.
- 6.2 Le remboursement est effectué sous forme de compensation avec les redevances dues.

7. Décompte

- 7.1 Le fabricant ou importateur communique à SUIISA tous les renseignements nécessaires au calcul de la redevance, notamment et pour chaque catégorie de supports de données vierges soumis à redevance
 - le nombre de supports fabriqués ou importés ainsi que leur capacité de mémoire
 - le nombre de supports exportés ainsi que leur capacité de mémoire, en joignant une copie des documents de douane correspondants.
- 7.2 Ces renseignements et justificatifs doivent être remis, dans la mesure où rien d'autre n'a été convenu, mensuellement dans les 20 jours suivant la fin de chaque mois. Les documents doivent présenter les informations séparément pour chaque catégorie d'appareils.
- 7.3 Les fabricants et les importateurs garantissent à SUIISA sur demande, à des fins de contrôle, un droit de regard sur leurs livres comptables et leurs entrepôts. SUIISA peut exiger une attestation de l'organe de contrôle du fabricant ou de l'importateur. Le contrôle peut être effectué par un tiers indépendant, dont les honoraires sont à la charge du fabricant ou de l'importateur si l'examen révèle que les informations données étaient erronées ou incomplètes, sinon à la charge de celui qui a souhaité s'adjoindre la tierce personne.
- 7.4 Si les informations ne sont toujours pas parvenues dans les délais supplémentaires impartis par un rappel écrit, SUIISA peut effectuer ou faire effectuer les investigations nécessaires aux frais du fabricant ou de l'importateur; elle peut aussi faire une estimation et s'en servir comme base de calcul. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le fabricant ou l'importateur s'il ne livre pas des données complètes et justes dans les 30 jours suivant la date de la facture.

8. Paiements

- 8.1 Toutes les factures de SUIA sont payables dans les 30 jours.
- 8.2 Dans la mesure où le client n'accomplit pas ses obligations, ou incomplètement, SUIA peut exiger des garanties ainsi que des acomptes mensuels ou d'autres acomptes.

9. Durée de validité

- 9.1 Le présent tarif entre en vigueur le 1^{er} juillet 2021 et s'applique à tous les supports de données vierges vendus à partir de cette date aux détaillants ou directement aux consommateurs par les importateurs ou les fabricants. Il est valable jusqu'au 30 juin 2022.
- 9.2 En cas de modifications profondes des circonstances, le tarif peut être révisé avant son échéance.
- 9.3 La durée de validité de ce tarif se prolonge automatiquement d'année en année, cela jusqu'au 30 juin 2024 au plus tard, sauf si l'un des partenaires de négociation le dénonce par écrit au moins une année avant son échéance. Une telle dénonciation n'exclut pas une demande de prolongation adressée à la Commission arbitrale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins.
- 9.4 Si aucun nouveau tarif n'est en vigueur après l'échéance de ce tarif, alors même qu'une requête d'approbation a été déposée, la durée de validité du présent tarif est prolongée provisoirement jusqu'à expiration du délai de recours contre la décision d'approbation de la Commission arbitrale concernant le nouveau tarif.



ProLitteris

Società svizzera per i diritti degli autori d'arte letteraria e visuale

SSA

Société Suisse des Auteurs, société coopérative

SUISA

Cooperativa degli autori ed editori di musica

SUISSIMAGE

Cooperativa svizzera per i diritti d'autore di opere audiovisive

SWISSPERFORM

Società svizzera per i diritti di protezione affini

Tariffa comune 4i 2021 – 2022, versione del 19.11.2020

Indennità sui supporti di memoria digitali integrati negli apparecchi

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il . Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio del .

Società di gestione esecutiva

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33
Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: suisa@suisa.ch

1. Oggetto della tariffa

1.1 La tariffa concerne l'indennità prevista dall'art. 20, par. 3, della Legge federale svizzera sul diritto d'autore, risp. art. 23, par. 3, della Legge sul diritto d'autore del Liechtenstein, relativamente alla copia privata di opere e prestazioni, protette dal diritto d'autore o dai diritti di protezione affini, su microchip, hard disk e supporti di dati digitali simili (qui di seguito denominata "copia privata" su "supporti vergini"). Rientrano in questa tariffa i supporti vergini che:

- sono integrati in apparecchi che consentono principalmente la memorizzazione e la diffusione di opere e prestazioni protette di natura sonora, segnatamente walkman mp3, jukebox mp3 (nonché apparecchi che utilizzano un procedimento di compressione simile), iPod o registratore audio con hard disk;
- sono integrati in apparecchi che consentono principalmente la memorizzazione e la diffusione di opere e prestazioni protette di natura audiovisiva, segnatamente ricevitori satellitari con hard disk integrato, set-top-box con hard disk integrato, televisori con hard disk integrato, registratore DVD con hard disk integrato, Digital Video Recorder (DVR) e Personal Video Recorder (PVR) con hard disk integrato o server multimedia;
- sono integrati negli smartphone; si intendono come tali i telefoni cellulari che consentono la memorizzazione di contenuti audio, audiovisivi o visivi tramite una connessione con un PC o un altro apparecchio, o direttamente da Internet, come anche la diffusione di tali contenuti;
- sono integrati nei tablet; si intendono come tali gli apparecchi con un touchscreen la cui diagonale misura almeno 7 pollici.

o che vengono venduti al consumatore insieme a tali apparecchi.

1.2 La presente tariffa concerne pure i supporti di dati registrati, nella misura in cui gli stessi sono commercializzati in vista di un utilizzo come supporti di dati per la realizzazione di copie private.

1.3 Non rientrano in questa tariffa le utilizzazioni di opere per uso proprio ai sensi dell'art. 20, par. 2 della Legge federale sul diritto d'autore svizzero, e dell'art. 23, par. 2, della Legge sul diritto d'autore del Liechtenstein.

1.4 La presente tariffa non disciplina la copia privata su altri supporti vergini quali audio o videocassette vergini, minidisc, DAT, CD-R/RW Audio, CD-R data e DVD registrabili (TC 4), nonché su memorie cedute al consumatore finale dietro compenso o a titolo gratuito ai fini dell'utilizzo.

1.5 La presente tariffa non è applicabile agli hard disk installati nei personal computer, indipendentemente che si tratti di apparecchi portatili o fissi. I personal computer portatili si differenziano dai tablet per la loro tastiera con tasti fisici incorporata e non amovibile.

Questa tariffa non è altresì applicabile agli hard disk fissi esterni e alle chiavette USB.

2. Produttori e importatori

2.1 La tariffa concerne produttori e importatori di supporti vergini.

- 2.2 Per produttori si intendono quelle persone che producono in Svizzera o nel Liechtenstein dei supporti vergini e li mettono in commercio o li offrono direttamente ai consumatori, sotto la loro forma giuridica abituale.
- 2.3 Sono considerati importatori le persone che importano dall'estero in Svizzera o nel Liechtenstein dei supporti vergini, sia per utilizzarli personalmente, sia per metterli in commercio, sia per offrirli direttamente ai consumatori. Le persone private che, al passaggio della frontiera, hanno con sé dei singoli supporti vergini per un uso proprio non sono considerati degli importatori ai sensi della presente tariffa per ragioni legate alla proporzionalità.
- 2.4 Sono inoltre considerati importatori i fornitori stranieri che offrono per corrispondenza dei supporti vergini ai consumatori in Svizzera o nel Liechtenstein, che vengono percepiti dai consumatori come dei fornitori svizzeri o del Principato del Liechtenstein.

3. Società di gestione, esonero

- 3.1 La SUIA è la società di gestione esecutiva di questa tariffa e rappresentante delle seguenti società di gestione:
- PROLITTERIS
 - SOCIETE SUISSE DES AUTEURS
 - SUISSIMAGE
 - SWISSPERFORM
- 3.2 I produttori e gli importatori vengono esonerati, con il pagamento dell'indennità in base a questa tariffa, da pretese relative al diritto d'autore e ai diritti di protezione affini per supporti vergini, consegnati a consumatori o commercianti al dettaglio in Svizzera o nel Liechtenstein.

4. Indennità

L'indennità viene calcolata per apparecchio e dipende dalla capacità di memoria. Ammonta a:

- 4.1 per gli apparecchi che consentono principalmente la memorizzazione e la diffusione di opere e prestazioni protette di natura sonora

<u>Capacità di memoria</u>	<u>Diritti d'autore</u>	<u>Diritti di protezione affini</u>	<u>Totale</u>
- fino a 4 GB compresi	CHF 1.83	CHF 0.57	CHF 2.40
- fino a 8 GB compresi	CHF 3.21	CHF 0.99	CHF 4.20
- fino a 16 GB compresi	CHF 3.59	CHF 1.11	CHF 4.70
- fino a 32 GB compresi	CHF 5.96	CHF 1.84	CHF 7.80
- superiore a 32 GB	CHF 9.47	CHF 2.93	CHF 12.40

- 4.2 per gli apparecchi che consentono principalmente la memorizzazione e la diffusione di opere e prestazioni protette di natura audiovisiva

<u>Capacità di memoria</u>	<u>Diritti d'autore</u>	<u>Diritti di protezione affini</u>	<u>Totale</u>
- fino a 250 GB compresi	CHF 13.97	CHF 4.20	CHF 18.17
- fino a 1 TB compreso	CHF 32.87	CHF 9.88	CHF 42.75
- superiore a 1 TB	CHF 39.45	CHF 11.85	CHF 51.30

- 4.3 per gli smartphone

<u>Capacità di memoria</u>	<u>Diritti d'autore</u>	<u>Diritti di protezione affini</u>	<u>Totale</u>
- oltre 16 GB fino a 32 GB compresi	CHF 1.02	CHF 0.31	CHF 1.33
- fino a 64 GB compresi	CHF 1.92	CHF 0.58	CHF 2.50
- fino a 128 GB compresi	CHF 3.35	CHF 1.01	CHF 4.36
- fino a 256 GB compresi	CHF 7.22	CHF 2.18	CHF 9.40
- superiore a 256 GB	CHF 8.27	CHF 2.43	CHF 10.70

Non è prevista alcuna indennità per gli apparecchi con una capacità di memoria massima di 16 GB.

- 4.4 per i tablet

<u>Capacità di memoria</u>	<u>Diritti d'autore</u>	<u>Diritti di protezione affini</u>	<u>Totale</u>
- oltre 16 GB fino a 32 GB compresi	CHF 1.61	CHF 0.49	CHF 2.10
- fino a 64 GB compresi	CHF 2.69	CHF 0.86	CHF 3.55
- fino a 128 GB compresi	CHF 6.33	CHF 2.11	CHF 8.44
- fino a 256 GB compresi	CHF 12.34	CHF 3.66	CHF 16.00
- fino a 512 GB compresi	CHF 22.50	CHF 7.50	CHF 30.00
- superiore a 512 GB	CHF 37.54	CHF 11.46	CHF 49.00

Non è prevista alcuna indennità per gli apparecchi con una capacità di memoria massima di 16 GB.

- 4.5 A decorrere dal passaggio in giudicato dell'approvazione della presente tariffa, l'indennità viene raddoppiata per i supporti vergini che non sono stati notificati alla SUISA conformemente alle disposizioni della presente tariffa, nonostante un richiamo scritto.
- 4.6 I membri di associazioni autorevoli di produttori o importatori che sostengono le società di gestione nella loro attività, beneficiano di un ribasso del 5 % se rispettano tutte le condizioni tariffarie.
- 4.7 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un obiettivo obbligo fiscale cogente o dell'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal produttore o cliente al tasso d'imposta in vigore.

5. Inizio dell'obbligo di versamento dell'indennità

Se le disposizioni o le condizioni contrattuali con la SUIISA non prevedono diversamente, l'obbligo di versamento delle indennità ha inizio:

- 5.1 per l'importatore: al momento dell'importazione in Svizzera.
- 5.2 per il produttore: al momento della consegna proveniente dalla sua fabbrica o dai suoi magazzini.

6. Rimborso

Le indennità pagate vengono rimborsate al produttore o all'importatore

- 6.1 per supporti vergini, di cui si può provare che siano stati esportati dalla Svizzera.
- 6.2 Il rimborso viene calcolato sulle indennità dovute.

7. Conteggio

- 7.1 Produttori e importatori forniscono alla SUIISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo delle indennità, in particolare per ciascuna categoria di supporti vergini soggetti a indennità:
 - il numero dei supporti vergini prodotti o importati e la loro capacità di memoria
 - il numero dei supporti vergini esportati e la loro capacità di memoria (con accluse le copie dei relativi documenti doganali).
- 7.2 Queste indicazioni e questi giustificativi vanno inoltrati, salvo accordo contrario, in maniera separata in base alla categoria di apparecchi, mensilmente entro 20 giorni a partire dalla fine di ogni mese.
- 7.3 Produttori e importatori consentono alla SUIISA, su richiesta, la verifica – per scopi di controllo delle indicazioni – dei libri contabili e dei magazzini. La SUIISA può richiedere la relativa conferma dell'organo di controllo del produttore o importatore. La verifica può essere effettuata da un terzo indipendente, i cui costi sono a carico del produttore o importatore, qualora dalla verifica risultino indicazioni incomplete o inesatte, in caso contrario di colui che ne ha fatto richiesta.
- 7.4 Qualora le indicazioni non vengano inoltrate neanche dopo sollecito per iscritto entro il termine stabilito, la SUIISA può effettuare o far effettuare gli opportuni accertamenti a spese del produttore o dell'importatore; essa può inoltre stimare le indicazioni e, basandosi su questa stima, allestire una fattura. Le fatture emesse sulla base di una stima sono considerate come accettate dai produttori o dagli importatori se le indicazioni complete e veritiere non vengono fornite dagli stessi entro i 30 giorni seguenti la data della fattura stimata.

8. Pagamenti

- 8.1 Tutte le fatture della SUIA vanno pagate entro 30 giorni.
- 8.2 Se i clienti non dovessero far fronte, o dovessero far fronte solo parzialmente, ai loro impegni la SUIA può richiedere il pagamento di acconti mensili o con altra scadenza, nonché garanzie.

9. Periodo di validità

- 9.1 La presente tariffa entra in vigore il 1° luglio 2021 ed è applicabile a tutti i supporti vergini venduti a partire da questa data ai commercianti al dettaglio oppure direttamente ai consumatori dagli importatori o dai produttori. Essa è valida fino al 30 giugno 2022.
- 9.2 In caso di mutamento sostanziale delle circostanze, la tariffa può essere riveduta prima della scadenza.
- 9.3 Il periodo di validità si prolunga automaticamente di un ulteriore anno fino al più tardi al 30 giugno 2024, a meno che uno dei partner delle trattative non lo disdica per iscritto almeno un anno prima della sua scadenza. La disdetta non esclude una richiesta di proroga indirizzata alla Commissione arbitrale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini.
- 9.4. Se, scaduta la presente tariffa e nonostante sia stata inoltrata una richiesta d'approvazione, non fosse ancora in vigore una nuova tariffa, la validità di questa tariffa è prorogata transitoriamente fino alla scadenza del termine di impugnazione contro la decisione della Commissione arbitrale sull'approvazione della nuova tariffa.